

Ingenieurvertrag

Zwischen

Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler
Hauptstraße 116
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
diese vertreten durch Herrn Bürgermeister Guido Orthen

nachfolgend **Auftraggeber (AG)** genannt -

und dem

Ingenieurbüro _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
vertreten durch: _____

nachfolgend **Auftragnehmer (AN)** genannt -

wird für das Projekt Hangsicherung und Wiederherstellung Wanderweg unterhalb
Calvarienberg

folgender Ingenieurvertrag geschlossen:

INHALTSVERZEICHNIS

1. Gegenstand des Vertrages	3
2. Vertragsbestandteile / Vertragsunterlagen.....	4
3. Budget / Baukostenobergrenzen	4
4. Beauftragter Leistungsumfang des AN	4
4.1. Stufenweise Beauftragung	4
4.2. Besondere Leistungen	6
4.3. Eigenleistungen des AG / nicht beauftragte Teilleistungen.....	6
5. Leistungserbringung durch den AN	7
5.1. Leistungsverpflichtete des AN	7
5.2. Leistungserbringung durch Dritte	8
6. Termine und Fristen.....	8
6.1. Termine, Bearbeitungsdauer	8
6.2. Planungsterminplan	8
6.3. Vertragsstrafenvereinbarung	8
7. Honorar	9
7.1. Vergütungsvereinbarung für die Grundleistungen in Anlehnung an die HOAI.....	9
7.2. Besondere Leistungen i. V. m. Anlage 2.....	11
7.3. Zusätzliche Leistungen und Änderungsleistungen.....	11
7.4. Nebenkosten	12
7.5. Umsatzsteuer	12
7.6. Fälligkeit und Abrechnung	12
8. Mängelhaftung / Haftpflichtversicherung	12

1. **Gegenstand des Vertrages**

Gegenstand dieses Vertrages sind folgende Planungsleistungen:

- ☒ Planungsleistungen für Ingenieurbauwerke
- ☒ Planungsleistungen für Verkehrsanlagen
- ☒ Leistungen der Tragwerksplanung

für das Bauvorhaben

Hangsicherung entlang der Ahr Ahrweiler und Wiederherstellung Gehweg Ahrufer / Bereich Calvarienberg

Projektbeschreibung:

Im Zuge der Flutkatastrophe am 14./15. Juli 2021 erodierte in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Gemarkung Ahrweiler, der nach Osten ansteigende Hang des Calvarienbergs in seiner Exposition als Prallhang. Die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord sowie die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler sehen hier nun die Sicherung und den Wiederaufbau dieses Uferbereichs im Bereich der Ahr vor. Im Zuge dessen soll der ebenfalls durch die Flutkatastrophe in Mitleidenschaft geratene am Hang entlanglaufende asphaltierte Fußweg und gleichzeitig Abschnitt des Fernwanderweges „Ahrsteig“ wieder aufgebaut werden.

Ein Teilstück des Wanderweges der Maßnahme „6638 - Wiederherstellung der die Ahr begleitenden Wanderpfade Ahrweiler“ gem. der „Karte Luftbild 6638_6645“ (Anlage 7) ist ebenfalls Teil der Planung und Ausschreibung.

Der Bebauungsplan „Kloster Calvarienberg“ ist zu berücksichtigen.

II. Das Untersuchungsgebiet: Es handelt sich um den östlichen Böschungsabschnitt der Ahr mit einer Steilböschung von einer Gesamtlänge von ca. 190 m. Davon grenzen nördlich ca. 60 m an weinbaulich genutzte Fläche und ca. 130 m verlaufen als Hangeinschnitt mit bergseitiger Naturstein-Schwergewichtsmauer. Die Stützhöhen belaufen sich auf Höhen zwischen rund 1,5 und 2,8 m. Am Fuß der Böschung haben sich mehreren Meter Tiefe Kolke entwickelt. Da das Ahrtal innerhalb des FFH-Gebiets „Ahrtal“ liegt und der Eingriffsbereich sich zum Teil in dieses FFH-Gebiet erstreckt, wurde eine FFH-Vorprüfung durchgeführt. Diese kam zu dem Ergebnis, dass eine erhebliche Beeinträchtigung nicht auszuschließen sei.

Hinsichtlich der Einzelheiten wird Bezug genommen auf die Leistungsbeschreibung.

2. Vertragsbestandteile / Vertragsunterlagen

2.1 Der Vertrag enthält folgende Bestandteile, die in nachstehender Reihenfolge auszulegen sind:

- | | |
|---|--------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> dieser Ingenieurvertrag | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Allgemeine Vertragsbedingungen zum Vertrag (AVB), Stand 07/2024 | – Anlage 1 – |
| <input checked="" type="checkbox"/> Besondere Leistungen | – Anlage 2 – |
| <input checked="" type="checkbox"/> Festlegung der Honorargrundlagen | – Anlage 3 – |
| <input checked="" type="checkbox"/> Erklärungen zur Tariftreue
(bitte beifügen, soweit im Einzelfall erforderlich) | – Anlage 4 – |
| <input checked="" type="checkbox"/> Leistungsbeschreibung | – Anlage 5 – |
| <input checked="" type="checkbox"/> Präsentation des Auftragnehmers
Im Rahmen des Vergabeverfahrens | – Anlage 6 – |
| <input checked="" type="checkbox"/> Karte Luftbild 6638_6645 | – Anlage 7 – |
| <input checked="" type="checkbox"/> Geotechnischer Bericht zu Phase III - GTM | – Anlage 8 – |

2.2 Folgende Entscheidungen bzw. Unterlagen sind bei der Planung zu berücksichtigen, ohne dass sie zum Vertrag genommen werden:

- die Entscheidungen der städtischen Gremien zum Projekt,
- die Vorgaben und Festsetzungen des geltenden Bebauungsplanes
- das Verkehrskonzept der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler,
- die Gestaltungssatzung der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler,
- der Generalentwässerungsplan der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler,
- die Bestimmungen des förderrechtlichen Genehmigungsverfahrens sind zu beachten (z. B. Auflagen in Bewilligungsbescheiden)

3. Budget / Baukostenobergrenzen

./.

4. Beauftragter Leistungsumfang des AN

Die Vertragsparteien legen als Leistungsbeschreibung der vom AN zu erbringenden Grundleistungen die Anlagen 12 bzw. 13 bzw. 14 zur HOAI zu Grunde und vereinbaren hierzu Folgendes:

4.1. Stufenweise Beauftragung

Soweit nicht nachfolgend Abweichendes festgelegt ist, beauftragt der AG den AN mit Unterzeichnung dieses Vertrages zunächst mit den in Ziffer 4.1.1 aufgeführten Leistungen als einen vom AN geschuldeten Teilerfolg, der so genannten Leistungsstufe 1 dieses Vertrages.

Durch Auftragserteilung (schriftlich oder in Textform) kann der AG dem AN ferner die weiteren Planungsleistungen beauftragen, die unter Ziffer 4.1.2 genannt sind, die so genannte Leistungsstufe 2 im Sinne dieses Vertrages, zu deren Ausführung der AN mit der Auftragserteilung verpflichtet ist.

In seiner Entscheidung, die Leistungsstufe 2 zu beauftragen, ist der AG frei. Ein Rechtsanspruch des AN auf Beauftragung weiterer Leistungen über die Leistungen der Stufe 1 hinaus besteht nicht.

Der AN wird von seiner Verpflichtung zur Erbringung weiterer Leistungen gemäß Ziffer 4.1.2 frei, wenn diese vom AG nicht innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten nach Beendigung der zuletzt beauftragten Leistungen in Auftrag gegeben werden.

4.1.1. Leistungsstufe 1

- ☒ Leistungsbild Ingenieurbauwerke, Grundleistungen gemäß § 43 HOAI in Verbindung mit Anlage 12 HOAI, und zwar die Leistungsphasen
 - ☒ Leistungsphase 1 Grundlagenermittlung
 - ☒ Leistungsphase 2 Vorplanung
 - ☒ Leistungsphase 3 Entwurfsplanung
 - ☒ Leistungsphase 4 Genehmigungsplanung, ist nur insoweit beauftragt, und wird nur insoweit vergütet, wie diese Leistung auch erforderlich wird

- ☒ Leistungsbild Verkehrsanlagen, Grundleistungen gemäß § 47 HOAI in Verbindung mit Anlage 13 HOAI, und zwar die Leistungsphasen
 - ☒ Leistungsphase 1 Grundlagenermittlung
 - ☒ Leistungsphase 2 Vorplanung
 - ☒ Leistungsphase 3 Entwurfsplanung
 - ☒ Leistungsphase 4 Genehmigungsplanung, ist nur insoweit beauftragt, und wird nur insoweit vergütet, wie diese Leistung auch erforderlich wird

- ☒ Leistungsbild Tragwerksplanung, Grundleistungen gemäß § 51 HOAI in Verbindung mit Anlage 14 HOAI, und zwar die Leistungsphasen
 - ☒ Leistungsphase 1 Grundlagenermittlung
 - ☒ Leistungsphase 2 Vorplanung
 - ☒ Leistungsphase 3 Entwurfsplanung
 - ☒ Leistungsphase 4 Genehmigungsplanung

soweit unter Ziffer 4.3 dieses Vertrages nicht bestimmte Teilleistungen der jeweiligen Leistungsphase vom Leistungsumfang ausgenommen sind.

4.1.2. Leistungsstufe 2

- ☒ Leistungsbild Ingenieurbauwerke, Grundleistungen gemäß § 43 HOAI in Verbindung mit Anlage 12 HOAI, und zwar die Leistungsphasen
 - ☒ Leistungsphase 5 Ausführungsplanung
 - ☒ Leistungsphase 6 Vorbereitung der Vergabe
 - ☒ Leistungsphase 7 Mitwirkung bei der Vergabe
 - ☒ Leistungsphase 8 Bauoberleitung
 - ☒ Leistungsphase 9 Objektbetreuung

- ☒ Leistungsbild Verkehrsanlagen, Grundleistungen gemäß § 47 HOAI in Verbindung mit Anlage 13 HOAI, und zwar die Leistungsphasen
 - ☒ Leistungsphase 5 Ausführungsplanung
 - ☒ Leistungsphase 6 Vorbereitung der Vergabe
 - ☒ Leistungsphase 7 Mitwirkung bei der Vergabe
 - ☒ Leistungsphase 8 Bauoberleitung
 - ☒ Leistungsphase 9 Objektbetreuung

- ☒ Leistungsbild Tragwerksplanung, Grundleistungen gemäß § 51 HOAI in Verbindung mit Anlage 14 HOAI, und zwar die Leistungsphasen
 - ☒ Leistungsphase 5 Ausführungsplanung
 - ☒ Leistungsphase 6 Vorbereitung der Vergabe

soweit unter Ziffer 4.3 dieses Vertrages nicht bestimmte Teilleistungen der jeweiligen Leistungsphase vom Leistungsumfang ausgenommen sind.

4.2. Besondere Leistungen

Die in Anlage 2 zu diesem Vertrag aufgeführten Besonderen Leistungen im Sinne der HOAI sind im Zusammenhang mit der jeweils beauftragten Leistungsphase zum vereinbarten oder erforderlichen Zeitpunkt zu erbringen.

Ist der AN als besondere Leistung gemäß der Anlage 2 mit der örtlichen Bauüberwachung beauftragt vereinbaren die Parteien für diese folgendes:
ist nachfolgend nicht abweichend festgelegt, hat die örtliche Bauüberwachung im Durchschnitt an zwei Tagen pro Woche die Baustelle zu kontrollieren; pro Termin sind im Durchschnitt 2 Stunden vorzusehen, die An- und Abreise ist hierin nicht enthalten. Dieser Zeitrahmen umfasst lediglich die Kontrolle der Bautätigkeit, alle weiteren Tätigkeiten im Zuge der örtlichen Bauüberwachung sind hierin nicht enthalten. Eine Zeiterfassung der durchgeführten Termine ist zu erstellen und monatlich an den AG zu übergeben.

Abweichende, vereinbarte Intensität der örtlichen Bauüberwachung:

.....

4.3. Eigenleistungen des AG / nicht beauftragte Teilleistungen

Folgende Leistungen werden vom AG selbst erbracht bzw. folgende Teilleistungen werden nicht beauftragt:

	vom AG zu erbringende Leistungen / nicht beauftragte Teilleistungen
Leistungsphase ____:	<ul style="list-style-type: none">• _____• _____

Hinsichtlich der Leistungsphasen 6 und 7 entscheidet der AG rechtzeitig und teilt in Textform mit, ob die nachbenannten Leistungen von ihm selbst ausgeführt werden, oder vom AN auszuführen sind.

Bereich Objektplanung Ingenieurbauwerke / Verkehrsanlagen

	vom AG zu erbringende Leistungen / nicht beauftragte Teilleistungen
Leistungsphase 6:	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenstellen der Vergabeunterlagen (für alle Leistungsbereiche)
Leistungsphase 7:	<ul style="list-style-type: none">• Einholen von Angeboten• Prüfen und Werten der Angebote aus formaler Sicht• Erstellen der Vergabevorschläge, Dokumentation des Vergabeverfahrens• Zusammenstellen der Vertragsunterlagen für alle Leistungsbereiche• Vergleichen der Ausschreibungsergebnisse mit den vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnissen oder der Kostenberechnung• Mitwirken bei der Auftragserteilung

5. Leistungserbringung durch den AN

5.1. Leistungsverpflichtete des AN

Der AN benennt nachfolgend diejenigen Personen, die die vereinbarten Leistungen persönlich erbringen. Sie sind berechtigt, den AN gegenüber dem AG und Dritten zu vertreten:

Planungsphase

- Projektleitung: _____
- Stellv. Projektleitung: _____

Ausführungsphase

- Objektüberwachung: _____
- Stellv. Objektüberwachung: _____

Weitere für die Leistungserbringung vorgesehene Personen und deren Funktionen:

- _____
- _____

5.2. Leistungserbringung durch Dritte

Es ist durch den AN beabsichtigt, nachstehende Leistungen an Dritte weiterzugeben:

- Leistung: _____
- Nachunternehmer: _____

6. Termine und Fristen

6.1. Termine, Bearbeitungsdauer

Der AN wird seine Leistungen so rechtzeitig erbringen, dass nachfolgende Termine als jeweilige Einzelfrist eingehalten werden:

Quartal 3/ 2027 in Abhängigkeit des Genehmigungsverfahrens

- 6.1.6 Die Schlussrechnung ist nach den terminlichen Vorgaben des Förderbescheides zu stellen (i. d. R. 6 Monaten nach Fertigstellung der Maßnahme) aber bis spätestens zum 30.06.2031. Es ist darauf zu achten, die Schlussrechnung vor Ablauf der Frist zur Einreichung des Schlussverwendungsnachweises zu stellen unter Beachtung einer Prüfzeit und Nachweiserstellung von 4 Wochen.

Die Termine für weitere Leistungen werden mit Beauftragung der weiteren Leistungen einvernehmlich festgelegt.

6.2. Planungsterminplan

Spätestens 3 Wochen nach Zustandekommen dieses Vertrages hat der AN einen Detailterminplan zur Erbringung seiner Leistung aufzustellen und dem AG zur Freigabe vorzulegen. Die dort vorgesehenen Termine und Fristen werden mit der Freigabe verbindlich.

Mit Abruf der Leistungsstufe 2 im Sinne dieses Vertrages hat der AN einen weiteren Detailterminplan innerhalb von 3 Wochen aufzustellen und dem AG zur Freigabe vorzulegen. Die hierin vorgesehenen Termine und Fristen werden mit Freigabe ebenfalls verbindlich.

6.3. Vertragsstrafenvereinbarung

Ist unter der Ziffer 6.1.1 und/oder 6.1.2 und/oder 6.1.3 eine Einzelfrist die Ausführung von Leistungen des AN vereinbart und wird/werden diese Frist(en) vom AN schuldhaft nicht eingehalten, ist vom AN für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,1 % des Anteils der in Anlage 3 genannten Honorarsumme (ohne Umsatzsteuer), der dem Honorar der bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht. Sind die anrechenbaren Kosten aus der Kostenberechnung tatsächlich niedriger als die der Anlage 3 zu Grunde gelegten, sind für die Berechnung der Vertragsstrafe maßgeblich die anrechenbaren Kosten ermittelt aus der Kostenberechnung.

Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt 5 % der in Anlage 3 genannten Honorarsumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt.

Sind unter 6.1 dieses Vertrages mehrere Einzelfristen als Vertragsfristen vereinbart, ist eine verwirkte Vertragsstrafe für den Verzug wegen Nichteinhaltung einer vereinbarter Einzelfrist auf die verwirkte Vertragsstrafe wegen Nichteinhaltung der folgenden Fristen anzurechnen.

6.4. Koordinierungs- und Abstimmungspflicht des AN

Parallel zur Hangsicherung auf der rechten Ahruferseite erfolgt über den gesamten Maßnahmenzeitraum eine Ahräumung durch den Kreis. Der Abtransport der Erdmassen erfolgt über eine Baustraße auf der linken Ahruferseite. Zudem ist im nördlichen Baustellenbereich im Anschluss an die Hangsicherung eine Brückenwiederherstellung vorgesehen, die voraussichtlich dieselbe Baustellenandienung beansprucht. Hieraus ergibt sich ein kontinuierlicher Koordinationsbedarf mit Kreis, Stadt, Fachgutachtern sowie den weiteren beteiligten Planern und Projektsteuerern. Der daraus resultierende Mehraufwand wurde vom AN bereits einkalkuliert, sodass dem AG hierdurch keine zusätzlichen Honorarkosten entstehen werden.

6.5 Baustellenandienung

Gemäß geotechnischem Bericht ist voraussichtlich die Herstellung einer Baustraße durch die Ahr erforderlich. Die konkrete Ausgestaltung ist durch den AN zu erarbeiten und abzustimmen. Auch dies wurde bereits im Honorar einkalkuliert.

7. Honorar

7.1. Vergütungsvereinbarung für die Grundleistungen in Anlehnung an die HOAI

Hinsichtlich der Vergütung des AN treffen die Vertragsparteien die nachfolgende Vereinbarung in Anlehnung an die Vergütungsmethodik der HOAI und soweit nachfolgend keine abweichenden Regelungen zur Vergütungsmethodik der HOAI vereinbart ist.

Für die nach diesem Vertrag gem. Ziffer 4.1 übertragenen Grundleistungen ermittelt sich das Honorar des AN

- aus den anrechenbaren Kosten des Objekts,
- nach dem Leistungsbild,
- nach der Honorarzone,
- und der Honorartafel der §§ 44, 48 HOAI für die Objektplanung von Ingenieurbauwerken und Verkehrsanlagen
- und der Honorartafel der § 52 HOAI für die Leistungen der Tragwerksplanung.

7.1.1 Freibleibend

7.1.2 Hinsichtlich der anrechenbaren Kosten des Objekts / der Objekte vereinbaren die Parteien Folgendes:

Die anrechenbaren Kosten für Objektplanungen von Ingenieurbauwerken sind die (Netto-)Kosten nach Maßgabe des § 42 HOAI.

Die anrechenbaren Kosten für Objektplanungen von Verkehrsanlagen sind die (Netto-) Kosten nach Maßgabe des § 46 HOAI.

Die anrechenbaren Kosten für die Tragwerksplanung sind die anteilig addierten (Netto-)Kosten

-der Kostengruppe 300 im Sinne der DIN 276 und

-der Kostengruppe 400 im Sinne der DIN 276

nach Maßgabe des § 50 HOAI.

Fasst die unter der vorstehenden Ziffer 7.1.1 getroffene Festlegung zur Anzahl der abzurechnenden Objekte mehrere Objekte i.S.d § 2 Nr. 1 HOAI zusammen, ermittelt sich der Honoraranspruch aus den addierten anrechenbaren Kosten der Objekte, abweichend von § 11 Abs. 1 HOAI.

Die anrechenbaren Kosten ermitteln sich ferner

- für die Grundleistungen der Leistungsphasen 1-4
nach der Kostenberechnung, solange diese nicht vorliegt, nach der Kostenschätzung;
- für die Grundleistungen der Leistungsphasen 5-7
nach dem Kostenanschlag, solange dieser nicht vorliegt, nach der Kostenberechnung;
- für die Grundleistungen der Leistungsphasen 8 und 9
nach der Kostenfeststellung, solange diese nicht vorliegt, nach dem Kostenanschlag.

7.1.3 Hinsichtlich Bewertung des Leistungsbildes vereinbaren die Parteien, dass die Regelungen der §§ 43, 47 und 51 HOAI gelten sollen, soweit nicht in der Anlage 3 zu den einzelnen Leistungsphasen eine abweichende Festlegung getroffen ist.

Sofern die in Ziffer 4.3 aufgeführten Teilleistungen in den Leistungsphasen 6 und 7 durch den AG beigestellt werden, reduziert sich der Honorarsatz wie nachstehend festgelegt,

Bei Ingenieurbauwerken:

Leistungsphase 6 Vorbereitung der Vergabe: von 13,0 % auf 12,0 %

Leistungsphase 7 Mitwirkung bei der Vergabe: von 4,0 % auf 1,5 %

Bei Verkehrsanlagen:

Leistungsphase 6 Vorbereitung der Vergabe: von 10,0 % auf 9,0 %

Leistungsphase 7 Mitwirkung bei der Vergabe: von 4,0 % auf 1,5 %

Für nicht beauftragte Leistungsphasen eines Leistungsbildes oder Grundleistungen einer Leistungsphase sind konkrete Festlegungen in Anlage 3 dieses Vertrages vorrangig vor den Regelungen der §§ 43, 47 und 51.

- 7.1.4 Abweichend von § 44 Abs. 2-6 HOAI, § 48 Abs. 2-6 HOAI und § 52 Abs. 2-3 HOAI legen die Parteien die Honorarzone des Objekts/der Objekte verbindlich fest und zwar wie in der Anlage 3 beschrieben.

Hinsichtlich des Tafelwerts des Honorars soll die Regelung des § 13 HOAI gelten. Hinsichtlich des Tafelwerts vereinbaren die Parteien den Basishonorarsatz, soweit nicht in der Anlage 3 eine abweichende Festlegung getroffen ist.

- 7.1.5 Ist eine Umbau- bzw. Modernisierungsmaßnahme geplant, vereinbaren die Parteien einen Umbauzuschlag in Höhe von 0 %, soweit nicht in der Anlage 3 eine abweichende Festlegung getroffen ist. Eine Anrechnung der mitzuverarbeitenden Bausubstanz findet nicht statt, diese wurde angemessen beim Umbauzuschlag berücksichtigt, auch wenn dieser entsprechend der vorstehenden mit Festlegung 0 % vereinbart ist.

- 7.1.6 Erreichen die anrechenbaren Kosten eines Objekts nicht den Tafelwert, gelten die in der Anlage 3 vereinbarten Pauschalpreise für die das Leistungsbild betreffenden Grundleistungen. Erreichen die anrechenbaren Kosten im Rahmen der Kostenberechnung den Tafelwert, gilt für dieses Objekt die Honorarvereinbarung entsprechend der Z. 7.1.1-7.1.6.

- 7.1.7 Ist in der Anlage 3 ein Zuschlag oder ein Nachlass vereinbart, gilt dieser für die nach der vorstehenden Methodik ermittelten Honorare der Grundleistungen.

Die vorstehende Honorarregelung ist abschließend. Die Parteien vereinbaren insbesondere, dass die Regelungen des § 11 HOAI keine Anwendung auf die Vergütungsvereinbarung finden sollen.

- 7.2. Besondere Leistungen i. V. m. Anlage 2

Die Vergütung der Besonderen Leistungen ist in der Anlage 3 dieses Vertrages festgelegt.

- 7.3. Zusätzliche Leistungen und Änderungsleistungen

Für die Kalkulation von zusätzlichen Leistungen oder Änderungsleistungen sowie für die Vergütung von Leistungen im Zeithonorar vereinbaren die Vertragsparteien die in der Anlage 3 festgelegten Stundensätze (netto, ohne Nebenkosten).

7.4. Nebenkosten

Zur Abgeltung der Nebenkosten i.S.v. § 14 HOAI erhält der AN einen Zuschlag auf das Honorar aller Leistungen in Höhe des Prozentsatzes, der in der Anlage 3 festgelegt ist.

7.5. Umsatzsteuer

Die Honorare verstehen sich netto, zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

7.6. Fälligkeit und Abrechnung

Alle Honorarrechnungen sind in digitaler Form per Mail an die Projektsteuerung zu senden (pmbadneuenahr@imc-management.de).

Der Auftraggeber ist nicht in den Rechnungs-Mailverkehr einzubinden. Die Maßnahmennummer **6645** sollte immer mit angegeben werden.

Sämtliche Leistungen des AN sind prüffähig abzurechnen. Der Honoraranspruch des AN wird binnen einer Frist von 3 Wochen nach Abnahme und Rechnungslegung fällig. Mit der Abnahme hat der AG einen Anspruch auf Schlussrechnung.

Bis zur Abnahme hat der AN Anspruch auf angemessene Abschlagszahlungen. Der Anspruch auf Abschlagszahlungen wird binnen einer Frist von 3 Wochen nach Rechnungslegung fällig.

8. Mängelhaftung / Haftpflichtversicherung

Ergänzend zu Ziffer 8.2 der AVB vereinbaren die Vertragsparteien, für die vom AN abzuschließende und vorzuhaltende Berufs- bzw. Betriebshaftpflichtversicherung, folgende Mindestdeckungssummen:

- | | | |
|-------------------------------------|--|--------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | für Personenschäden in Höhe von | <u>1.500.000</u> € |
| <input checked="" type="checkbox"/> | für Sach- und Vermögensschäden in Höhe von | <u>1.500.000</u> € |
| <input type="checkbox"/> | für Umweltschäden in Höhe von | _____ € |

Für den AG:

_____, den

Für den AN:

_____, den
